

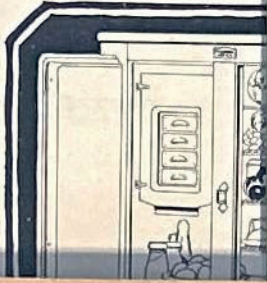


DA  
IDE



### Denken Sie sich einen Frigidaire

Stellen Sie sich im Geiste einen eleganten Frigidaire in Ihrer Küche vor und seine Fächer stets angefüllt mit frischer, sauberer Milch, schmackhafter Butter, frischem Fleisch und saftigem Salat, und Sie werden Ihre Speisekammer, in die Staub und Feuchtigkeit ein-



### CARL BURCKHARDT †

Erst fünfundvierzigjährig ist in Ligonetto der Basler Bildhauer Carl Burckhardt gestorben, ein bedeutendsten Persönlichkeiten unter den modernen Künstlern der Schweiz.  
Carl Burckhardt ist der Öffentlichkeit vor allem bekannt geworden durch seine vielumstrittenen Werke in Basel und Zürich, von denen hier die Metopen am Zürcher Kunsthaus, die «Venus» im Basler und der grosse Brunnen vor dem neuen badischen Bahnhof in Basel genannt seien. Im Auftrag der Basler thurer Galerievereins schuf der Künstler jene fein beseelte Figur des «Tänzers», die im letztjährigen heft dieser Zeitschrift publiziert worden ist. Einen andern, grösseren Auftrag erteilte ihm die Basler Kreditkommission 1921: eine Reiterfigur des heiligen Georg für die Treppe am Kohlenberg in Basel.  
Ein Aufsatz aus den Kreisen seiner Freunde soll demnächst von Carl Burckhardts Leben und an dieser Stelle Kunde geben.

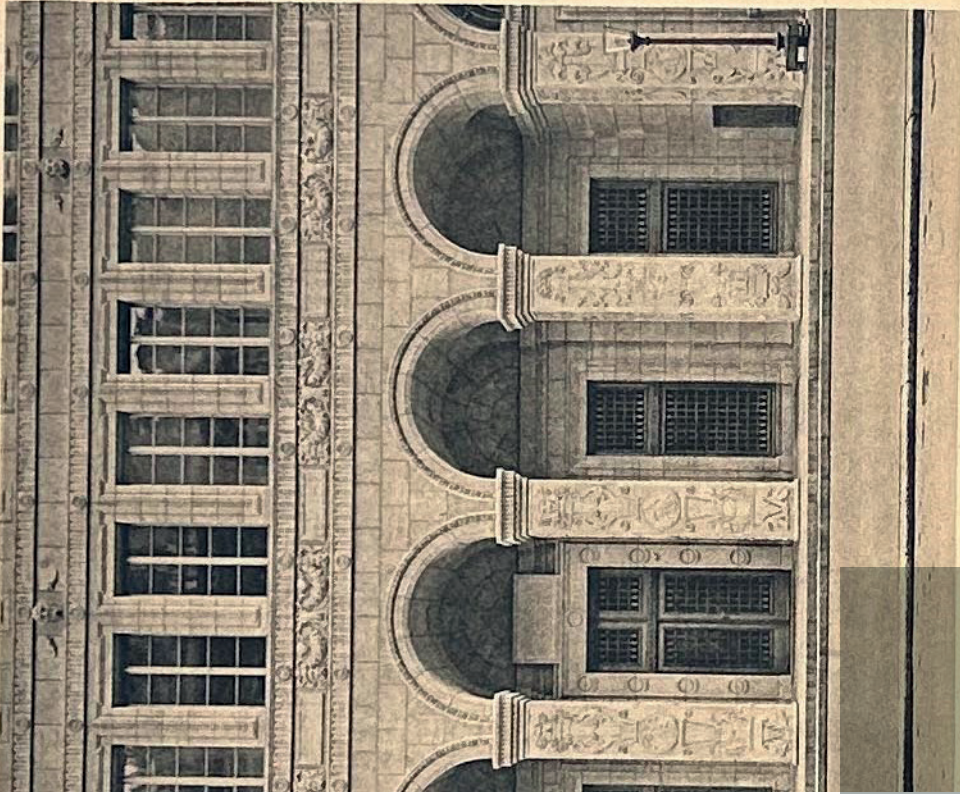
### MODERNE STRÖMUNGEN IN UNSERER BAUKUNST<sup>1</sup>

VI.

Es dürfte angezeigt sein, eine kurze Schlussbetrachtung des «Werk» hat nicht das erwartete Resultat gezeitigt. Ein richtiges Ergebnis führen, weil es nur für eine bestimmte Tätigkeit hätte. Denn darin fühlen sich doch wohl alle einig, es im künstlerischen Schaffen nur ein Vorwärtsschreiten geben Einzelnen, verschieden sind die Wege, die beschritten werden. Einheit von starker Schönheit und tiefer Wahrheit zu finden, sonst wäre es überaus interessant, auf die gefallenen Voten und derjenigen, die einen Beruf haben, näher zu beleuchten und echtem Baumeistertum eingehend einzutreten; bei den auf der Spitze balancierenden Obelisken nach dem «Werk» zu suchen, den ein Ofenbänklein einer modernen Kultur vielleicht sogar sehr nützlich, nochmals darauf zurückzukommen. Individualismus nicht fruchtlos verpuffen müsste, wenn er im Zusammenhange mit der Wirklichkeit, die mit kunsthistorischer Tradition fehlt, eine Verstärkung

hat parallel mit der Diskussion im «Werk» ein junger Holland und die Baukunst unserer Zeit zum Teil in rein objektive Strömungen verschiedener Richtung.  
In Holland scheint sich in ihren Bestrebungen mit unseren Neuen Suchen nach zeitgemässen Ausdrucksmitteln durchaus (Kathildenhöhe Darmstadt!) Aber sie hält sich im allgemeinen an den Verzicht auf Gesimse und geneigtes Dach scheint neben der Flächenaufteilung zu den vornehmsten Errungenschaften der modernen Baukunst zu gehören. Holland und die dortigen Materialien solche Möglichkeiten zu schaffen, einfach undenkbar. Wer noch etwas von wirklichem Stilgefühl hat, dass bewusstes Organisieren der Funktionen des Zweckes solche Neuerungen ablehnen.  
Die heutige Baukunst nicht der Ausdruck unseres Lebens ist. Wir brauchen eine Verständigung. In unserem Streben, zu einer lebendigen Baukunst so ernsthaft wie alle Neuerer. Wir verzichten nur auf verneinende, denn wir sind zu solide Baumeister, um des Fundamentes wie M. Stam in der «S. B. Z.» das Votum von E. Wipf unter Berücksichtigung der Verhältnisse anpassen. Wir glauben das zu können, indem wir annehmen, dass diese Möglichkeit leugnet, der leugnet überhaupt nicht, dass er von seinen Eltern sprechen, von seinen Eltern ist eine grenzenlose Ueberhebung, wenn man glaubt, alle Eltern zu können; es ist unglaublich naiv, anzunehmen, durch diese Schritte sei auch nur ein einziger Schritt vorwärts getan.

4. HAUPTGANG AN DER BÖRSESTRASSE  
Reliefs von Otto Münch, Fries von Otto Kuppeler.



Università della Svizzera italiana

Accademia di architettura

Tuesday  
5 November 2024  
h 13:30

Auditorio  
Teatro  
dell'architettura  
Mendrisio

• Dr. Linda Stagni is a postdoctoral researcher and lecturer at the Institute for History and Theory of Architecture (gta) at ETH Zurich. Her work focuses on the complex, systemic relationship between architecture and its media during contested historical moments and cultural changes.

# Architecture in the Pages of Magazines: Swiss Modernism's Preoccupations

Guest Lecture  
Linda Stagni

As part of the course  
"History of Modern Architecture 2"  
Professor: Sonja Hildebrand  
Assistant: Lucia Pennati